

Stimmen nicht – Ne votent pas:

Alder, von Allmen, Aregger, Banga, Baumann Stephanie, Baumberger, Bezzola, Binder, Bircher, Blocher, Bodenmann, Borel, Brunner Toni, Bühler, Caccia, Carobbio, Cavadini Adriano, Cavalli, Columberg, Couchepin, David, Deiss, Diener, Dreher, Eberhard, Ehrler, Epiney, Eymann, Fasel, Fehr Hans, Fehr Lisbeth, Friderici, Gadiant, Giezendanner, Gonseth, Grendelmeier, Grobet, Günter, Haering Binder, Hämmerle, Heberlein, Hegetschweiler, Herczog, Hess Otto, Hess Peter, Jeanprêtre, Lachat, Ledergerber, Loretan Otto, Maitre, Maspoli, Maurer, Meier Samuel, Meyer Theo, Moser, Mühlemann, Müller Erich, Nabholz, Pelli, Pidoux, Raggenbass, Rechsteiner Paul, Rechsteiner Rudolf, Ruckstuhl, Rychen, Schenk, Simon, Stamm Luzi, Steinegger, Strahm, Stucky, Thür, Tschäppät, Tschopp, Tschuppert, Vermot, Vogel, Weber Agnes, Weyeneth, Wiederkehr, Wyss, Zapfl, Ziegler (83)

Präsident, stimmt nicht – Président, ne vote pas:
Leuba (1)

An den Ständerat – Au Conseil des Etats

96.004

Kantonsverfassungen (AR). Gewährleistung

Constitutions cantonales (AR). Garantie

Botschaft und Beschlussentwurf vom 10. Januar 1996 (BBI I 1021)
Message et projet d'arrêté du 10 janvier 1996 (FF I 965)

Beschluss des Ständerates vom 3. Juni 1996
Décision du Conseil des Etats du 3 juin 1996

Kategorie IV, Art. 68 GRN – Catégorie IV, art. 68 RCN

Fankhauser Angeline (S, BL), Berichterstatterin: Vorweg darf ich Ihnen mitteilen, dass die Kommission der Gewährleistung einstimmig zustimmt. Trotzdem bin ich beauftragt worden, Ihnen zu verschiedenen Punkten die Ergebnisse der grundsätzlichen Diskussion in der Kommission vorzulegen. Artikel 6 Absatz 1 der Bundesverfassung verpflichtet die Kantone, für ihre Verfassungen die Gewährleistung des Bundes einzuholen.

Selon l'alinéa 2 de ce même article, la Confédération accorde la garantie pour autant que la constitution concernée soit conforme à la Constitution fédérale et à l'ensemble du droit fédéral, qu'elle assure l'exercice des droits populaires selon des formes républicaines, qu'elle ait été acceptée par le peuple et qu'elle puisse être révisée lorsque la majorité absolue des citoyens et des citoyennes le demande.

Si une constitution cantonale remplit toutes ces conditions, la Confédération accorde sa garantie, sinon elle la lui refuse.

Die Gewährleistung durch die Bundesversammlung darf nicht zu einem blossen Ritual verkommen. Die Kantonsverfassungen müssen mit der Bundesverfassung und mit der Bundesgesetzgebung kompatibel sein und zudem die Ausübung der politischen Rechte nach republikanischen (repräsentativen oder demokratischen) Formen sichern (Art. 6 Abs. 2). So die Verfassung.

Es steht weder der Staatspolitischen Kommission noch dem Parlament zu, eine vom Volk angenommene Verfassung in den Einzelheiten zu würdigen und sich dem Kanton gegenüber lehrerhaft zu gebärden. Wie bereits erwähnt, beschränkt sich die Gewährleistung auf die Prüfung der Kompatibilität mit Bundesrecht im Sinne des Artikels 6 der Bundesverfassung.

Die Kommission stellt wie der Ständerat mit Genugtuung fest, dass sie mit dieser Totalrevision einer Kantonsverfas-

sung einem weiteren Kanton ein zeitgemässes und zukunftsweisendes Grundgesetz gewährleistet hat.

Im Rahmen der Gewährleistungsprüfung gaben zwei Aspekte der Kantonsverfassung Appenzell Ausserrhodens Anlass:

1. Das Diskussionsverbot an der Landsgemeinde: Artikel 59 Absatz 3 der Kantonsverfassung hält fest, dass an der Landsgemeinde keine Diskussion stattfindet. Man fragte sich, ob dies im Sinne eines republikanischen Instituts, wie die Landsgemeinde eines darstellt, sein kann. Es wurde demgegenüber festgehalten, dass einerseits das Institut der Volksdiskussion eingeführt worden ist und dass diese Regelung – übrigens bereits Usanz – vom Volk sanktioniert worden ist.

2. Le vote public et non le vote secret à la Landsgemeinde: nous sommes très conscients de la retenue nécessaire par rapport aux remarques éventuelles que nous serions amenés à faire lors de l'examen des constitutions cantonales. C'est aux cantons de choisir leur mode de constitution. Nous nous sommes tout de même penchés sur la question du vote et du mode de vote puisque cela a été critiqué par un groupe de citoyens et de citoyennes et a fait l'objet d'une plainte au Tribunal fédéral, qui d'ailleurs a été repoussée. Remettre les modes de vote de la Landsgemeinde en question correspondrait à remettre l'institution en question, ce que nous ne voudrions pas faire. La commission ne voit pas de problème de principe en ce qui concerne les votations, forme de décision habituelle également dans maintes assemblées communales. Par contre, l'élection des magistrats à main levée reste une contradiction au principe républicain, ce qui a conduit la Suisse à faire une réserve lors de son adhésion à la Convention européenne sur les droits de l'homme. Mais ceci est un fait et ne motive pas une remise en question de la constitution soumise à notre approbation.

Erstaunlicherweise wurde die Verfassung des Kantons Appenzell Ausserrhodens bereits am 1. Mai dieses Jahres in Kraft gesetzt, obwohl dies nach Artikel 118 derselben Verfassung erst nach Gewährleistung durch die Bundesversammlung erfolgen sollte. Offensichtlich hat man in Appenzell Ausserrhodens keine Minute daran gezweifelt, dass wir der Gewährleistung zustimmen werden. Die Gewährleistung der Kantonsverfassung hat zwar üblicherweise nicht konstitutiven Charakter. Es sollte aber doch vermieden werden, dass eine offensichtlich in sich widersprüchliche Bestimmung in eine Verfassung aufgenommen wird. Vielleicht lässt sich ein Weg finden, um die Abläufe der Gewährleistung künftig widerspruchsfrei zu gestalten.

Ich kann Sie im Namen der einstimmigen Staatspolitischen Kommission bitten, der Gewährleistung für die Verfassung des Kantons Appenzell Ausserrhodens zuzustimmen.

Koller Arnold, Bundesrat: Da offenbar gemäss Kategorie IV weder Frau Vallender noch Herr Freund sprechen dürfen, fällt mir als Appenzell Innerrhoder die Aufgabe zu, auch ihren Standpunkt zu vertreten. Ich muss Ihnen ehrlich sagen, dass das vorliegende Geschäft für mich vor allem ein Anlass zur Freude ist, denn es ist seit dem Jahre 1980 nun das achte Mal, dass Sie eine totalrevidierte kantonale Verfassung gewährleisten können. Der Kanton Appenzell Ausserrhodens hat damit eine sehr, sehr moderne – das ist von der Kommissionssprecherin so ausgeführt worden –, auf ihn zugeschnittene neue Verfassung erhalten. Das ist für uns auch ein Ansporn, in unseren eigenen Bemühungen zur Revision der Bundesverfassung nicht nachzulassen, zeigen doch die letzten beiden Beispiele des Kantons Bern und des Kantons Appenzell Ausserrhodens auf, dass eine solche Verfassungsreform Sinn macht und dass sie auch eine politische Chance hat.

Was die Gewährleistung anbelangt, ist klar festzuhalten, dass es sich hier um eine reine Rechtskontrolle handelt. Die Gewährleistung des Bundes muss erteilt werden, wenn die kantonale Verfassung nichts dem Bundesrecht Widersprechendes enthält. Im Bereich der politischen Rechte sind die Anforderungen in Artikel 6 unserer Bundesverfassung bekanntlich relativ gering. Es wird in bezug auf die Ausübung

der politischen Rechte einfach verlangt, dass diese nach republikanischen, d. h. entweder repräsentativen oder aber direkt demokratischen Formen sichergestellt sind.

Vielleicht erlauben Sie mir hier doch rasch eine historische Erinnerung. Im Jahre 1848, als dieser Artikel 6 in unsere Verfassung aufgenommen wurde, war die Landsgemeinde das einzige direkt demokratische Institut, das unser Land überhaupt kannte. Insofern beinhaltet der Artikel 6 eine ausdrückliche Anerkennung der Landsgemeinde als direkt demokratische Form für die Ausübung der politischen Rechte.

Das ist übrigens in einem neueren Entscheid des Bundesgerichtes, im Fall von Herrn Rohner gegen Appenzell Ausserrhoden, Bundesgerichtsentscheid 121 I 138, auch ausdrücklich festgehalten worden. Es hat in aller Gründlichkeit die Fragen, die Sie offenbar auch in Ihrer Kommission beschäftigt haben, geprüft. Das Bundesgericht kommt abschliessend klar zu folgendem Schluss: Die konkreten Unzulänglichkeiten des Abstimmungssystems an Landsgemeinden – solche gibt es anerkanntermassen auch, neben vielen, vor allem staatsbürgerlichen Vorteilen, die die Landsgemeinde gegenüber einer Urnenabstimmung hat – führen, abstrakt gesehen, nicht zu Wahl- und Abstimmungsergebnissen, welche den freien Willen der Stimmbürger nicht zuverlässig und unverfälscht zum Ausdruck brächten. Ich bin froh, dass nach dieser klaren Festlegung des Bundesgerichtes Ihr Rat die neue, totalrevidierte Verfassung des Kantons Appenzell Ausserrhoden gewährleisten wird.

Eintreten ist obligatorisch

L'entrée en matière est acquise de plein droit

Bundesbeschluss über die Gewährleistung der Verfassung des Kantons Appenzell Ausserrhoden

Arrêté fédéral concernant la garantie de la Constitution du canton d'Appenzell Rhodes-Extérieures

Detailberatung – Examen de détail

Titel und Ingress, Art. 1, 2

Antrag der Kommission

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Titre et préambule, art. 1, 2

Proposition de la commission

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Angenommen – Adopté

Namentliche Gesamtabstimmung

Vote sur l'ensemble, nominatif

(Ref.: 641)

Für Annahme des Entwurfes stimmen – Acceptent le projet:

Aeppli, Aguet, Alder, Bangerter, Baumann Ruedi, Bäumlin, Béguelin, Berberat, Blaser, Bonny, Borer, Bortoluzzi, Bossard, Bühlmann, Bühler, Chiffelle, Christen, de Dardel, Dettling, Dormann, Ducrot, Dünki, Dupraz, Durrer, Egerszegi, Eggly, Engler, Filliez, Fischer-Seengen, Föhn, Freund, Frey Claude, Frey Walter, Fritschi, Grendelmeier, Gros Jean-Michel, Gross Andreas, Gross Jost, Grossenbacher, Guisan, Gusset, Gysin Remo, Hafner, Hess Otto, Hochreutener, Hollenstein, Hubmann, Jans, Jutzet, Kofmel, Kühne, Langenberger, Lauper, Leemann, Leu, Leuenberger, Loeb, Lötscher, Maury Pasquier, Meier Hans, Meier Samuel, Müller Erich, Müller-Hemmi, Nebiker, Oehrli, Ostermann, Philipona, Pini, Ratti, Rennwald, Rychen, Sandoz Marcel, Sandoz Suzette, Scherrer Werner, Scheurer, Schlüer, Schmid Odilo, Schmid Samuel, Schmied Walter, Seiler Hanspeter, Semadeni, Speck, Stamm Judith, Steinemann, Straumann, Stump, Suter, Teuscher, Thanei, Theiler, Tschäppät, Vallender, Vetterli, Vogel, Vollmer, Weigelt, Widmer, Widrig, Wittenwiler, Zwygart (100)

Der Stimme enthalten sich – S'abstiennent:

von Felten, Keller, Ruf, Steffen, Zbinden

(5)

Stimmen nicht – Ne votent pas:

von Allmen, Aregger, Banga, Baumann Alexander, Baumann Stephanie, Baumberger, Bezzola, Binder, Bircher, Blocher, Bodenmann, Borel, Brunner Toni, Caccia, Carobbio, Cavadini Adriano, Cavalli, Columberg, Comby, Couchepin, David, Deiss, Diener, Dreher, Eberhard, Ehrler, Engelberger, Epiney, Eymann, Fankhauser, Fasel, Fehr Hans, Fehr Lisbeth, Fischer-Hägglingen, Friderici, Gadiant, Giezendanner, Goll, Gonseth, Grobet, Günter, Gysin Hans Rudolf, Haering Binder, Hämmerle, Hasler, Heberlein, Hegetschweiler, Herczog, Hess Peter, Hilber, Hubacher, Imhof, Jeanprêtre, Kunz, Lachat, Ledergerber, Loretan Otto, Maitre, Marti Werner, Maspoli, Maurer, Meyer Theo, Moser, Mühlemann, Nabholz, Pelli, Pidoux, Raggenbass, Randegger, Rechsteiner Paul, Rechsteiner Rudolf, Roth, Ruckstuhl, Ruffy, Schenk, Scherrer Jürg, Simon, Spielmann, Stamm Luzi, Steinegger, Steiner, Strahm, Stucky, Thür, Tschopp, Tschuppert, Vermot, Weber Agnes, Weyeneth, Wiederkehr, Wyss, Zapfl, Ziegler, Zisyadis (94)

Präsident, stimmt nicht – Président, ne vote pas:

Leuba

(1)

An den Bundesrat – Au Conseil fédéral

96.013

Kantonsverfassungen (ZH, LU, GL, SH, AI, AG, GE, JU). Gewährleistung

Constitutions cantonales (ZH, LU, GL, SH, AI, AG, GE, JU). Garantie

Botschaft und Beschlussentwurf vom 31. Januar 1996 (BBl I 1301)

Message et projet d'arrêté du 31 janvier 1996 (FF I 1249)

Beschluss des Ständerates vom 3. Juni 1996

Décision du Conseil des Etats du 3 juin 1996

Kategorie V, Art. 68 GRN – Catégorie V, art. 68 RCN

Fankhauser Angeline (S, BL) unterbreitet im Namen der Staatspolitischen Kommission (SPK) den folgenden schriftlichen Bericht:

Nach Artikel 6 Absatz 1 der Bundesverfassung sind die Kantone verpflichtet, für ihre Verfassungen die Gewährleistung des Bundes einzuholen. Nach Absatz 2 des gleichen Artikels gewährleistet der Bund kantonale Verfassungen, wenn sie weder die Bundesverfassung noch das übrige Bundesrecht verletzen, die Ausübung der politischen Rechte nach republikanischen Formen sichern, vom Volk angenommen worden sind und revidiert werden können, sofern die absolute Mehrheit der Bürger es verlangt. Erfüllt eine kantonale Verfassung diese Voraussetzungen, so muss sie gewährleistet werden; erfüllt eine kantonale Verfassungsnorm eine dieser Voraussetzungen nicht, so darf sie nicht gewährleistet werden. Die vorliegenden Verfassungsänderungen haben zum Gegenstand:

– Kanton Zürich: Wahlverfahren für die Lehrkräfte der Volksschule;

– Kanton Luzern: Parlaments-, Regierungs- und Verwaltungsreform; Abschaffung des Erziehungsrates;

– Kanton Glarus: Anpassung an die Terminologie des neuen Sozialhilfegesetzes;

– Kanton Schaffhausen: Änderung des Sozialhilferechts;

Kantonsverfassungen (AR). Gewährleistung

Constitutions cantonales (AR). Garantie

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1996
Année	
Anno	
Band	III
Volume	
Volume	
Session	Herbstsession
Session	Session d'automne
Sessione	Sessione autunnale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	01
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	96.004
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	16.09.1996 - 14:30
Date	
Data	
Seite	1319-1320
Page	
Pagina	
Ref. No	20 040 693

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.
Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.
Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.